



Newsletter 6/2017

Liebe Sprecher/innen der Helferkreise, liebe Ehrenamtliche,

heute kommt eine neue Ausgabe des Newsletters von der ökumenischen Fachstelle für Flüchtlingshilfe.

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder wichtige Informationen und Themen für Sie/ Euch zusammengestellt. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten stehe ich unter folgender E-Mail Adresse: alex.schuck@diakonie.ekiba.de für Sie/Euch als Ansprechperson bereit.

Euer ÖkFlü Team

Inhalt:

- 1. onSET – Spracheinstufung für geflüchtete die sich für ein Studium interessieren Studieninteressierten**
 - 2. Die Kontakt- und Beratungsstelle für Geflüchtete der Abschiebehafteinrichtung Pforzheim**
-

1) onSET für Flüchtlinge noch schneller nutzen mit der Gruppen-Anmeldung

Sie möchten die Sprachkenntnisse Ihrer geflüchteten Studieninteressierten schnell und kostenlos einstufen – und das auch bei größeren Gruppen? Ab sofort ist es deutlich einfacher für Sie, den onSET für Flüchtlinge mit vielen Teilnehmenden durchzuführen: Nutzen Sie unsere neue Gruppen-Anmeldung!

Sie müssen die Teilnehmenden nun nicht mehr einzeln auf der Webseite refugees.onset.de registrieren, sondern schicken uns alle relevanten Daten in einer Excel-Liste. Wir stellen Ihnen eine Vorlage dazu bereit. Sobald wir Ihre Liste erhalten haben, registrieren wir die Teilnehmenden für Sie. Diese laden Sie zu einem Testtermin ein und führen den Test mit ihnen durch. Direkt im Anschluss senden wir Ihnen eine Liste mit allen Ergebnissen, so dass Sie Ihre Deutsch- oder Englischkurse sofort einteilen können.

Bei Interesse und Fragen zu dem Verfahren wenden Sie sich gerne an mich.
Hannah Lepping M.A.
Projektkoordination onSET für Flüchtlinge

g.a.s.t.

Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V.
c/o TestDaF-Institut
Universitätsstraße 134
44799 Bochum
Tel.: +49 234 32 29708

Fax: +49 234 32 14988
hannah.lepping@testdaf.de

Die Kontakt- und Beratungsstelle der Wohlfahrtsverbände will den Geflüchteten in der Abschiebehafteinrichtung Pforzheim eine unabhängige Verfahrensberatung anbieten. Ziel ist eine kompetente und professionelle Unterstützung von Geflüchteten in der Abschiebungshafteinrichtung zum Schutz ihrer Grundrechte. Sie soll die betroffenen Menschen in die Lage versetzen, das ausländer- und flüchtlingsrechtliche Verfahren ausreichend zu verstehen, um möglichst sachgerecht und selbstverantwortlich handeln und entscheiden zu können. Die Verfahrensberatung erfolgt unabhängig von behördlichem, hoheitlichem Handeln. Grundlage der Arbeit ist ein besonders enges Vertrauensverhältnis zu den Betroffenen. Das Beratungsgeheimnis sowie die Verschwiegenheitspflichten werden gewährleistet.

Hintergrundinformation zum Projekt

Für einen menschenrechtskonformen Vollzug von Abschiebungshaft ist eine unabhängige, qualifizierte Verfahrens- und Sozialberatung durch freie, gemeinnützige Träger von zentraler Bedeutung. Abschiebehafteinrichtung ist keine Strafhaft. Sie dient nur dem Zweck, die Durchführung von Abschiebungen zu erleichtern, in dem sie ein „Untertauchen“ des ausreisepflichtigen Ausländers/der ausreisepflichtigen Ausländerin verhindert. Als freiheitsentziehende Maßnahme stellt sie einen schweren Eingriff in das Grundrecht auf persönliche Bewegungsfreiheit dar und darf aus Sicht der Kirchen und Verbände im Einzelfall immer nur ultima-ratio sein. Abschiebehafteinrichtung wird in der Praxis häufig auch verhängt bei Personen, die in Deutschland Zuflucht und Schutz suchen bzw. gesucht haben. Viele Abschiebungshäftlinge sind sog. „Dublin-Fälle“, Personen, die in einen anderen für die Prüfung des Asylverfahrens zuständigen EU-Staat überstellt werden sollen.

Trägerschaft

Es handelt sich um eine gemeinsam verantwortete und getragene Kontakt- und Beratungsstelle der Wohlfahrtsverbände Diakonisches Werk Baden und Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, das in enger Kooperation mit den anderen Liga-Verbänden Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt sowie der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Kath. Kirche Erzdiözese Freiburg und in Kooperation dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg durchgeführt wird.

Information für Geflüchtete in der Abschiebehafteinrichtung

Diakonie und Caritas bieten in Kooperation mit der AWO, dem DRK, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband eine unabhängige und kostenlose Beratung für Geflüchtete in der Abschiebehafteinrichtung an. Wir arbeiten eng mit den Flüchtlings- und Migrationsberatungsstellen der Wohlfahrtsverbänden, dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und spezialisierten Rechtsanwältinnen/-en im Flüchtlingsbereich zusammen.

Wann? Montag 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Wo? Abschiebehafteinrichtung Pforzheim, Besuchsraum

Wer? Kirsten Boller Diplom-Sozialarbeiterin (FH)

Diakonisches Werk Baden und Caritasverband Erzdiözese Freiburg

Terminvereinbarung:

k.boller@caritas-karlsruhe.de

Telefonisch 0151/1884 6722

Online:

http://www.ekiba.de/html/content/kontakt_und_beratungsstelle_fuer_gefluechtete_in_der_.html

(bitte sprechen Sie uns ggf. auf den Anrufbeantworter, damit wir Sie schnell zurückrufen können. Geben Sie bitte unbedingt Ihren Namen, den Namen der Person in der Abschiebungshafteinrichtung in Pforzheim, Herkunftsland, möglichst Geb. datum an und Ihre Telefon-Nummer, unter der wir Sie erreichen können. Hilfreich ist auch zu wissen, in welcher Beratungsstelle die Person bereits in Beratung war und welche Rechtsanwältin/welcher Rechtsanwalt den Fall schon kennt:

Frau Boller ist mit einem Teildeputat für die Kontakt- und Beratungsstelle tätig und normalerweise erreichbar:

Montag und Donnerstag von 9 – 16 Uhr)

Bitte teilen Sie mit, wenn Sie einen Dolmetscher benötigen!

Zielgruppe der Kontakt- und Beratungsstelle:

Die Kontakt- und Beratungsstelle unterstützt Menschen, die wegen einer begründeten Furcht vor Verfolgung aus den in der Genfer Flüchtlingskonvention genannten Gründen oder vor Gefahren, wie sie europa- und verfassungsrechtlich den subsidiären Schutz bzw. Abschiebungsverbote begründen, nicht in Herkunftsland zurückkehren können, sofern diese in der Abschiebungshafteinrichtung inhaftiert werden. Es handelt sich um sog. „Aufgriffsfälle“, die in der EU Asyl suchen und bei denen die Überstellung in einen anderen Staat („Dublin“System) gesichert werden soll. Weiterhin geht es um andere Geflüchtete, die z.B. nach Ablehnung ihres Asylantrages zur Durchsetzung der Ausreiseverpflichtung in Haft genommen werden, in denen aber Gründe vorliegen, die für das Wiederaufgreifen des Verfahrens sprechen, weil die Personen Schutz benötigen. Bei der Beratung von Geflüchteten in der Abschiebungshaft geht es nicht um Personen, die Straftaten begangen haben, die Inhaftierung erfolgt allein aus dem Grund, dass befürchtet wird, dass die Person sich der Aufenthaltbeendigung durch Untertauchen entzieht.

<https://weact.campact.de/petitions/platzhalter-1?source=facebook-share-button&time=1508436399>

>>Flyer im Anhang

Kurzbeschreibung der Anhänge:

1) Fairtogether

**„ALTERNATIVES TO VIOLENCE PROJECT“ (AVP) ALS METHODE FÜR DIE
EHRENAMTLICHE GRUPPENARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN UND ALS ALTERNATIVE
ZU GEWALT UND POPULISMUS**

Flyer in englischer Version auf Anfrage bei uns

2) Webinar-Reihe gegen Hate-Speech

hier möchte ich Euch eine neue Webinar-Reihe vorstellen, von der ich denke, dass Sie interessant für Euch sein könnte. Gerne könnt Ihr auch über Euren Verteiler auf das Angebot hinweisen.

Worum geht es? Unter dem Titel "Schluss mit Ohnmacht!" möchten wir in einer interaktiven Webinar-Reihe den Fragen nachgehen, wie man „Hate-Speech“ im Netz verstehen, verarbeiten und darauf reagieren kann.

Die Webinar-Reihe „Schluss mit Ohnmacht“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

3) Integrationskurs für hörgeschädigte Migranten in Stuttgart ab 6.11.

4) Programmheft zur Aktionswoche der Willkommenskultur 2017

5) Handout zur Steuererleichterung

6) WELCOME – WILLKOMMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter für Engagierte 10/17 - der neue Newsletter des Projektes „Welcome – Willkommen in Baden-Württemberg“ mit Informationen, die für Sie als Engagierte in der Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg nützlich sind sowie Hinweise auf relevante Materialien, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

7) 7. Flyer der unabhängige und kostenlose Beratung für Geflüchtete in der Abschiebehaft in drei Sprachen

8) 8.0. – 8.2. Präsentation „Geflüchtete im Freiwilligendienst Freiwillige in der Arbeit mit geflüchteten Menschen“ vom Sprecherkreistreffen

9) Die Kontakt- und Beratungsstelle für Geflüchtete der Abschiebehaftereinrichtung Pforzheim

Flyer auf französisch und englisch auf Nachfrage bei uns.

Der **nächste** Newsletter der ökumenischen Fachstelle für
Flüchtlingshilfe erscheint im Dez 2017